

Sichtbare Erfolge

TPM & Lean Best Practice in Bildern

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte! Hier finden Sie Fotos von Problemlösungen, pfiffigen Ideen oder Verbesserungen von Zuständen oder Dingen aus Produktion und Administration.

Gute Fotos werden belohnt!

Schicken Sie uns die Abbildung einer gelungenen Verbesserung – entweder das Ergebnis oder die Dokumentation mit Vorher-Nachher-Bildern und eine kurze Beschreibung dazu. Jede Veröffentlichung wird belohnt mit einem Buch Ihrer Wahl aus dem CETPM-Verlag. Bitte senden Sie Ihre Fotos an: redaktion@yokoten.de.

Ein Fachbuch seiner Wahl erhält für diesen Beitrag Jürgen Steinmetz, TPM-Koordinator bei der Wilhelm Schumacher GmbH, Hilchenbach

Hier sehen Sie einen "TPM-Klassiker":

In der Dreherei der Wilhelm Schumacher GmbH, WSH Schraubenfabrik, Hilchenbach, wurde eine Maschine im Zuge der "Autonomen Instandhaltung Stufe 1" komplett grundgereinigt und sowohl technisch als auch optisch in einen "wie neu Zustand" versetzt.

Die Kosten lagen bei ca. 3.300 Euro. Der Nutzen zeigte sich in einer Verbesserung der Arbeitssicherheit und der Minimierung von Maschinenausfällen.

Fotos: Wilhelm Schumacher GmbH, Hilchenbach



Vorher



Nachher

TPM-/Lean-Begriffe unter der Lupe



Monozukuri und Hitozukuri

Der japanische Begriff Monozukuri steht für "Dinge herstellen". Man könnte ihn auch mit "Handwerkskunst" übersetzen. In Japan hat man früh erkannt, dass man, um Dinge herzustellen, vor allem die Menschen und ihre Fähigkeiten benötigt. Dazu wurde der Begriff "Hitozukuri" geprägt, der dem Toyota Produktionssystem entstammt. Hitozukuri steht für "Menschen bilden/Menschen entwickeln".

Japanische Unternehmen betonen seit jeher die Wichtigkeit von Monozukuri und Hitozukuri. So veranstaltet zum Beispiel das Unternehmen Denso jährlich Monozukuri-Wettbewerbe. In Japan heißt es: Monozukuri ist Hitozukuri. Man hat dort die wechselseitige Wirkung erkannt: Die Entwicklung der Menschen (Hitozukuri) findet statt während sie Dinge machen (Monozukuri). Dies versetzt sie in die Lage, kontinuierlich besser zu werden und neue Dinge zu kreieren (vgl. Yokoten 03/2012 s. 6 ff.).